

SSF-Rechnung geht auf

- Singen schwimmt zum Oberliga-Klassenerhalt
- Achter beim Finale in Schwäbisch Gmünd

Schwimmen, Oberliga Frauen: Für das teilweise noch junge Frauenteam der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen wurde das Finale der baden-württembergischen Oberliga in Schwäbisch Gmünd zur Zitterpartie: Mit Kerstin Rohr (Beruf), Lisa Gigl (Praktikum), Irina Oklmann (Abitur), Rebekka Ruh (verletzt) und Vanessa Steigauf (beim Skifahren verletzt) konnten fünf Leistungsträgerinnen die Saison oder die letzten Vorbereitungswochen nicht voll nutzen. Sie absolvierten aber 19 der 26 Starts und damit mehr als zwei Drittel aller Rennen. Da zeitgleich das SSF-Männerteam – ebenfalls mit etlichen „Wackelkandidaten“ – in der Badenliga in Villingen an den Start ging und dort deshalb von SSF-Trainer Norbert Mayer betreut wurde, coachte SSF-Co-Trainer Kevin Laule das Frauenteam.

Die Rechnung von Norbert Mayer, die SSF-Frauen würden trotz Handicap konstantere Leistungen in dieser eintägigen Veranstaltung bringen, ging zum Glück auf. Vanessa Steigauf wurde mit 2488 Punkten in ihren vier Starts über 100, 200, 400 und 800 m Freistil wichtigste Punktesammlerin des SSF-Teams. Lisa Gigl (2184/4) und Melanie Heck (2003/4) übertrafen ebenfalls die 2000er-Marke, unter der blieb Irina Oklmann mit 1987 Punkten (4 Starts) nur knapp. Kerstin Rohr steuerte trotz zweier punktemäßig schwieriger 100- und 200-m-Schmetterlingsstrecken wertvolle 1819 Zähler (4 Starts) bei, ebenso die erst 13-jährige Erika Wochner, die in mit ihren drei Starts auf beiden Schmetterlingsstrecken 1281 Punkte erschwamm. Laura Koch komplettierte mit 436 Punkten die SSF-Mannschaft.



Das Oberligateam des SSF Singen hat sich den Klassenerhalt gesichert. Erika Wochner (von links), Kerstin Rohr, Vanessa Steigauf, Melanie Heck, Lisa Gigl, Rebekka Ruh, Irina Oklmann und Laura Koch erschwammen sich Rang acht. BILD: PRIVAT

Bestzeiten wurden unter diesen Umständen von Trainer Norbert Mayer nicht erwartet, zu knapp waren teilweise die Zeitabstände zwischen den Starts – gerade für die Vierfachstarterinnen. Dennoch erzielten vier SSF-Athletinnen persönliche Bestmarken: Erika Wochner über 400 m Freistil, Irina Oklmann über 50 m Freistil und 400 m Lagen, Kerstin Rohr (200 m Schmetterling) und Melanie Heck (800 m Freistil).

Das Ziel, trotz aller Schwierigkeiten Platz acht im Zehnerfeld und damit

das rettende Ufer und den Verbleib in der Oberliga zu erschwimmen, wurde nach allen Auswertungen der oberen und unteren Ligen erreicht: Hinter den Mannheimern auf Platz sieben (13 617 Punkte) sicherten sich die Schwimm-Sport-Freunde Singen (13 088) Rang acht vor der nun definitiv als Absteiger feststehenden SSG Reutlingen-Tübingen II (12 876) und dem SV Bietigheim (11 545). Damit war die „Mission Schwäbisch-Gmünd“ zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht worden.